

RESTAURIERUNGS-PROTOKOLL

(Nr. 98 / 2012)

Der Druck von Text und Zeichnungen erfolgte mit Canon Pixma Pro 9500 Mark II mit UV- und wasserbeständiger pigmentierter farbiger und schwarzer Lucia-Tinte der Firma Canon auf 80g/m² alterungsbeständiges Papier (ISO-Norm 9706, 1994) ohne optische Aufheller. Die Fotos wurden auf Photo Rag Papier (188g/m², 100% Hadern) aus der Digital Fine Art Collection von Hahnemühle in D-Dassau gedruckt. Der Druck hat gemäss Alterungstest (www.wilhelm-research.com) eine Haltbarkeit von über 300 Jahren im Dunkeln. Die Atelierkopie von Text und Zeichnungen erfolgte ebenfalls auf 80g/m², die Fotos hingegen auf 160g/m² Papier (ISO-Norm 9706, 1994 ohne optische Aufheller). Das Atelier Strebel archiviert stets eine Kopie jedes Restaurierungsprotokolls.

Signatur:

S 93

Titel:

Registrum hujus operis libri cronicarum....., 1493

Eigentümer:

Mediathek, Sion

Bemerkungen:

Der Einband wurde nicht vom Buchblock abgelöst.
Der Bezug wurde teilweise von den Deckeln abgelöst (Häubchen).
Der Buchblock wurde nicht zerlegt.
Der Buchblock wurde nicht nassbehandelt.

Konzept der Restaurierung

Das Rückenleder wird im Bereich der Kapitale unterzogen, dazu soll das Rückenleder nur lokal angehoben werden (Vermeidung von weiteren Schäden).

Das stark gefettete Leder wird soll mit einer chemischen Gegenmassnahme behandelt werden, (versuch zum erhalt der Lederfunktion).

Die früheren Eingriffe am Buchblock (Arbeiten am Papier) werden belassen, da dadurch nur an einigen Blättern mechanischen Schäden entstanden sind.

Sichern von Rissen an den Blatträndern (Vermeidung von weiteren Schäden).

Beginn der Restaurierung: Mai 2012

Ende der Restaurierung: Juni 2012

Inhaltsverzeichnis:

Protokoll: Seiten 1 - 5

Fotos „vorher“ und „nachher“: Seiten 6 - 8

Es sind bei der Restaurierung keine Fragmente entstanden.

Beachte: Bünde und Bundfelder sind von oben beginnend mit 1. , 2. , usw. bezeichnet.

Frühere Eingriffe

Das Leder wurde stark gefettet, was zu einer Verhärtung und Versprödung des Leders führte, das Leder ist stark degradiert;

An mehreren Blättern wurden im Falz Risse mit Büttenpapier geschlossen;

Die Reparaturen im Falz wurden bei einer Neuheftung angebracht;

Der untere Schliessenriemen, das Gegenblech und die Nägel wurde neu angebracht;

Das Titelblatt (Fläche des Satzspiegel) wurde auf das Fliegende Blatt geklebt;

Einband

Bezug

Im Bereich der beiden Häubchen weist das Bezugsleder Fehlstellen auf (siehe Foto Seiten 4 und 5);

An allen Ecken fehlt das Bezugsleder;

An den Deckelkanten ist das Leder mehrheitlich durchgescheuert;

An beiden Deckeln ist das Leder stark berieben;

Deckel

Die beiden Holzdeckel sind intakt;

Kapitale

Beide Kapitale sind vollständig erhalten;

Bünde

Die doppelten Bundschnüre sind intakt;

Heftung

Die Durchausheftung ist intakt;

Hinterklebung

Nicht erkennbar;

Schliessen

Die Terminologie für Schliessen und Beschläge ist entnommen aus: Adler, Georg: Handbuch. Buchverschluss und Buchbeschlag, Wiesbaden, Dr. Ludwig Reichert Verlag, 2010.

Die beiden vorgefundenen Fensterlager sind intakt, die Nägel reichen, wie beim neuen Gegenblech, durch die Spiegel hindurch was auf eine Reparatur hindeuten könnte;

Von den Schliessenriemen sind noch Fragmente unter den Gegenblechen vorhanden;

Die beiden Hacken fehlen;

Vorsätze

Beide Vorsätze weisen Gebrauchsspuren auf;

Buchblock

Bei einigen Blättern weisen die Blattkanten Risse auf;

Der Buchblock ist im Bereich der vorderen Lagen mehrfach gebrochen;

Kommentar

Unsere Arbeit beschränkte sich auf das Unterziehen des Leders im Bereich der Kapitale und das Schliessen der Risse am Buchblock. Beim überfetteten Leder wurde einer Oberflächenreinigung mit einer Lösungsmittelmischung von 60% Siedegrenzbenzin (Siedebereich 100 - 140°C) und 40% Ethanol durchgeführt. Das Lösungsmittel wurde mit einem Wattebausch aufgetupft, und einziehen gelassen, danach mit einem Papiertuch abgetupft. Es ist eine optische (kein Glanz mehr) und mit den Fingern spürbare Veränderungen am Leder feststellbar (Reduktion des Lederfettes).

Partielle Demontage des Einbandes

Mechanisches Ablösen des Leders im Bereich der Häubchen am Kopf und Fuss:

Arbeiten am Papier

Ausbesserung der Risse:

Nagashizuki, Mintner Dry Tear Guard Strips, aus Kozofasern (Produzent: The University of Iowa Center for the Book, T. Barrett, USA - Iowa);

Japanpapier „Tengujo Kashmir“, 8,6 g/m², Manilahanf mit Natriumhypochlorit gebleicht mit Natriumthiosulfat neutralisiert und mit Wasser gespült bis mit dem Reagens o-Tolidinic dihydrochloride (C₁₄ H₁₆ N₂-2HCL) keine Reaktion auf Chlor mehr festgestellt wurde. Das Japanpapier wurde mit Azofarbstoffen direct yellow RL, direct brown GTL und Azo brown GL 125gefärbt (Lieferant: Vangerow, D-München);

Weizenstärkekleister, 1 Stunde vom Restaurator gekocht. Details siehe in der Rubrik Behandlungsmethoden / Verwendete Materialien, unter A Zubereitung Weizenstärkekleister;

Bezug

Oberflächenreinigung vom Leder:

Mit einer Lösungsmittelmischung von 60% Siedegrenzbenzin (Siedebereich 100 - 140°C) und 40% Ethanol, die auf das Leder aufgetragen wurde um das Fett herauszulösen. Bei der Wahl des Lösungsmittelgemisches orientierten wir uns an der Semesterarbeit von Kristina Blaschke, 2007: Ein Schadensbild an Ledereinbänden durch Lederpflegemittel - Überlegungen zur Entfernung einer Oberflächenbehandlung, Hochschule der Künste in Bern. Vor der Arbeit konsultierten wir Frau Blaschke.

Anschliessend wurde das Leder in der Feuchtigkeitskammer während mehreren Tagen befeuchtet (80% Luftfeuchtigkeit) und nachts beschwert ausgetrocknet;

Färben des Leders zum Unterziehen der Fehlstellen:

Seladerm flüssig (früher Irgaderm flüssig), wasser- und alkoholverdünnbare Metallkomplexfarben (TFL-Ledertechnik, D-Darmstadt, vormals Ciba-Geigy, CH-Basel);

Unterziehen des 1. und 5. Bundfeldes Retuschieren: im Bereich der Häubchen mit Leder:

Kalbleder, alaungegerbt (Produzent: Hewit, GB-Currie) - Alaunleder wurde verwendet, weil es nach heutiger Auffassung neben dem chromgegerbten Leder das beständigste Leder ist. Kalbleder, alaungegerbt (Produzent: Hewit, GB-Currie) - Alaunleder wurde verwendet, weil es nach heutiger Auffassung neben dem chromgegerbten Leder das beständigste Leder ist.

Weizenstärkekleister, 1 Stunde vom Restaurator gekocht. Details siehe in der Rubrik Behandlungsmethoden / Verwendete Materialien, unter A Zubereitung Weizenstärkekleister;

Herunterkleben abgespaltener Bezugmaterialien:

Weizenstärkekleister, 1 Stunde vom Restaurator gekocht. Details siehe in der Rubrik Behandlungsmethoden / Verwendete Materialien, unter A Zubereitung Weizenstärkekleister;

Schutzbehältnisse

Transformerboard T1, 100% ungebleichter Sulfatzellstoff ohne Zusatz von Klebemitteln, pH-Wert 6,5 - 7,0, Kapazität 30, ohne alkalische Reserve, wodurch im Fall eines Wasserschadens kein Transfer von Calciumcarbonat auf das saure Leder stattfinden kann, was zur Degradierung des Leders führen würde. (Produzent: Weidman Industrial Products, CH-Rapperswil);

Eterno-Board, säurefrei aus reinem Zellstoff, chlorarm gebleicht, neutral geleimt, pH-Wert 7,5 - 9,5 mit Alkali-Puffer mindestens 3 % CaCO₃ gepuffert (Produzent: Tschudi, CH-Ennenda);

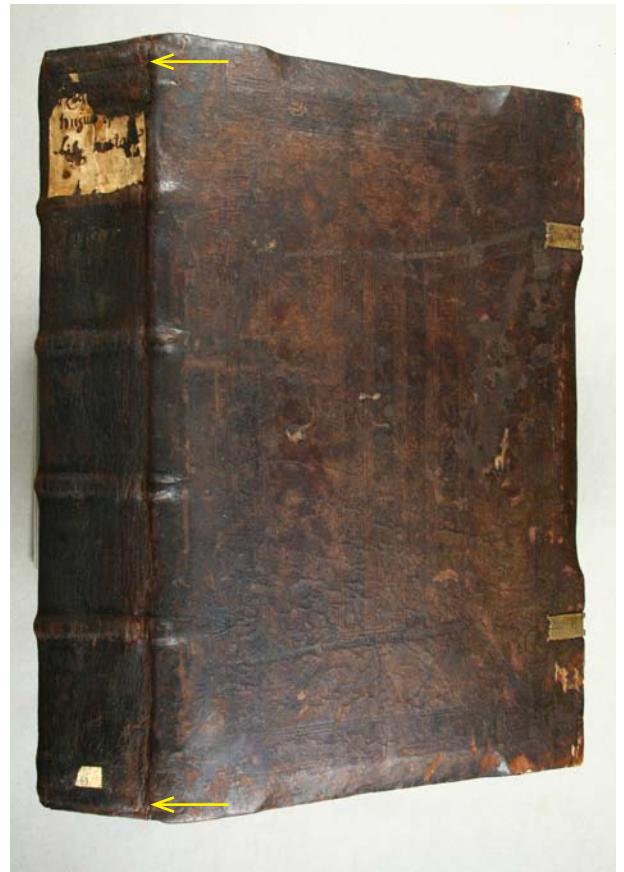
Speise-Pulvergelatine 180 Bloom, 20 Mesh Typ B ungebleicht, Viskosität 2,93, pH-Wert 5,17 (Produzent: Gelatinefabriken Stoess AG, D-Ebersbach)

A

Zubereitung des Weizenstärkekleisters: Stärkepulver über Nacht in kaltem Leitungswasser (Leitfähigkeit 0,60 mS/cm) gequellt, 1 Stunde gekocht, davon etwa 10 Minuten Aufheizzeit. Nach dem Kochen bis zum Abkühlen weitergerührt, einmal durch ein japanisches Rosshaarsieb gedrückt, mit kaltem Wasser unter Rühren mit dem Schneebesen auf die gewünschte Konsistenz verdünnt. Im Kühlschrank lagerbar bei ca. 10°C. Wir bereiten den Kleister alle drei Tage frisch zu. Dieser Zubereitung liegt eine Semesterarbeit von Melanie Kubitza, Fachhochschule Köln, 2005 zugrunde (Lieferant: der lokale Bäcker).



vorher: Vorderdeckel und Rücken: Risse im Bereich der Kapitale (gelbe Pfeile)



nachher: Vorderdeckel und Rücken: Im Bereich der Kapitale ist der Rücken mit neuem Leder unterzogen (gelbe Pfeile)



vorher: Hinterdeckel: verschiedene Gegenbleche, Fehlstelle im Lederbezug (blauer Pfeil)



nachher: Hinterdeckel: nach dem entfernen des Fettes fehlt der Glanz auf dem Leder



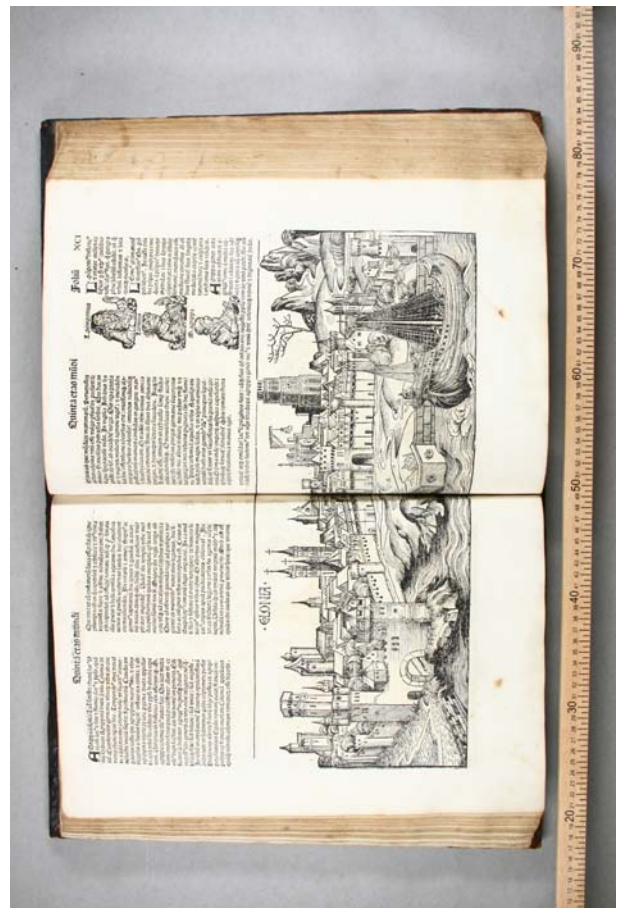
vorher: Rücken: Risse im Bereich der Kapitale (gelbe Pfeile)



nachher: Rücken: Im Bereich der Kapitale ist der Rücken mit neuem Leder unterzogen (gelbe Pfeile)



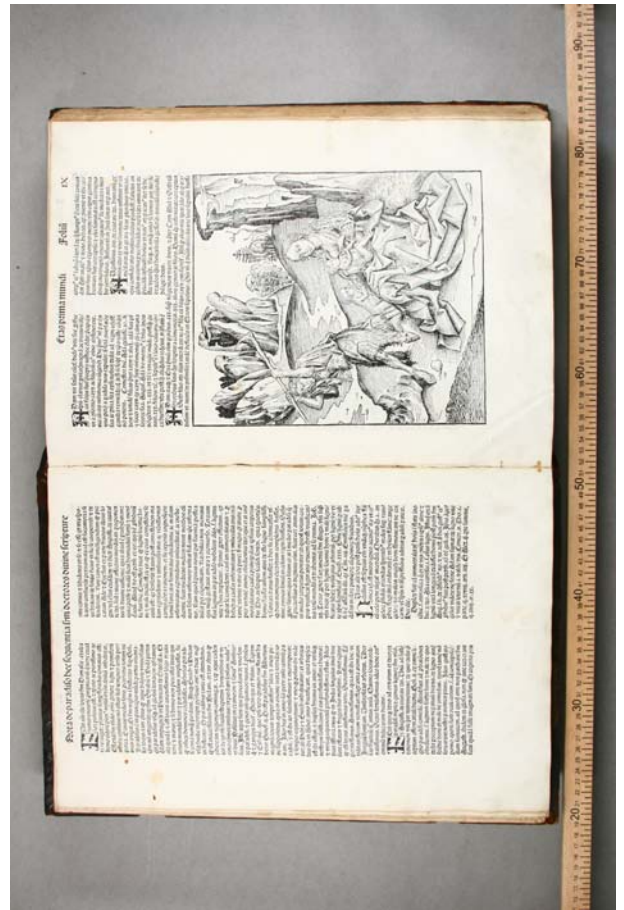
vorher: Seiten 90/91: Riss unten (roter Pfeil)



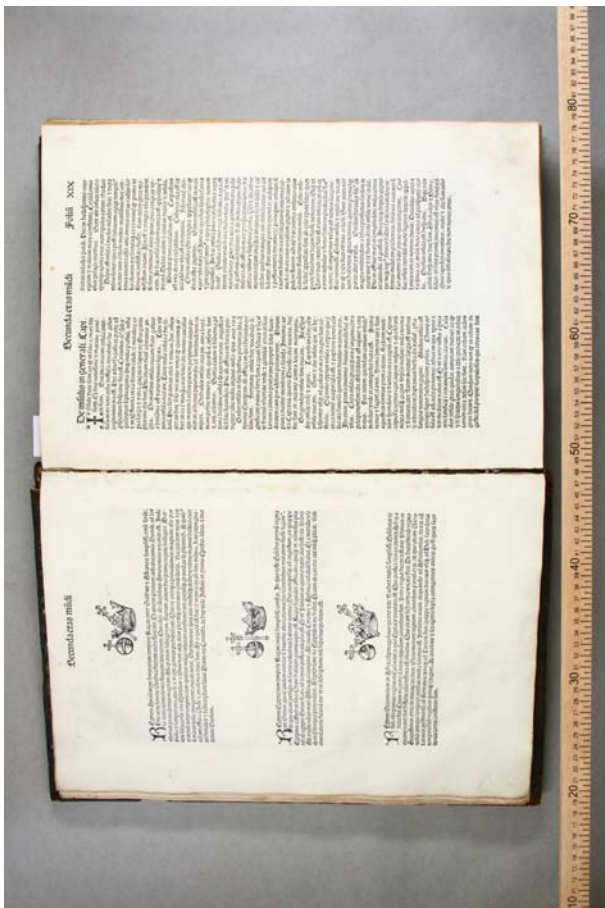
nachher: Seiten 90/91: Riss unten mit Japanpapier geschlossen



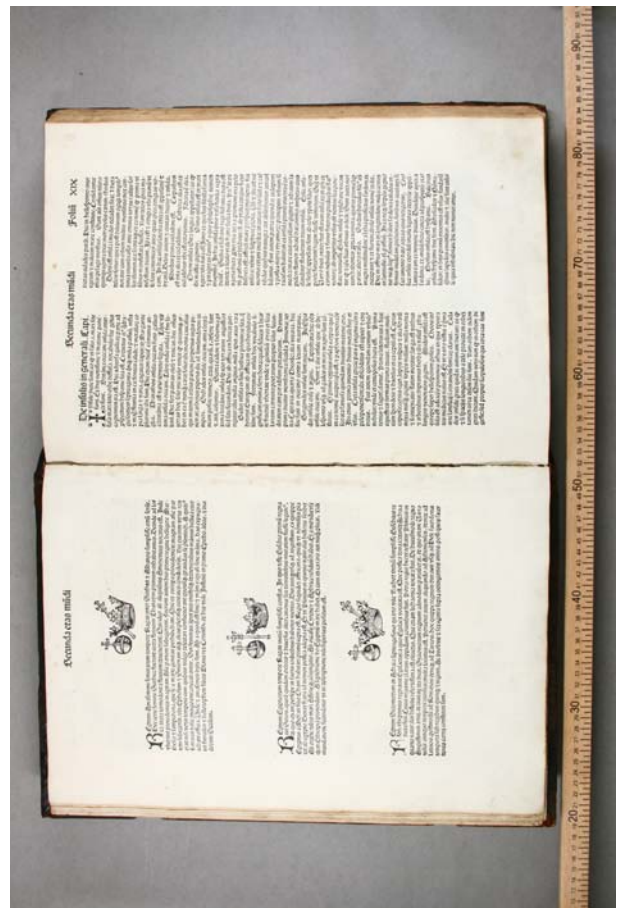
vorher: Seiten 9 /10: Riss im Falz unten (roter Pfeil)



nachher: Seiten 9 /10: Riss im Falz unten mit Japanpapier geschlossen



vorher: Seiten 18/19: 2. Lage abgehobelt



nachher: Seiten 18/19: 2. Lage unverändert